

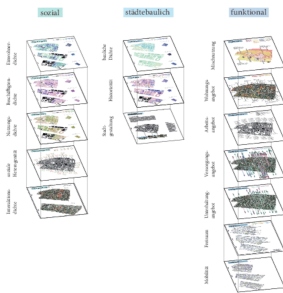
Alessandra Silla

Studenten/-innen  
Dozenten/-innen  
Co-Betreuer/-innen  
Themengebiet

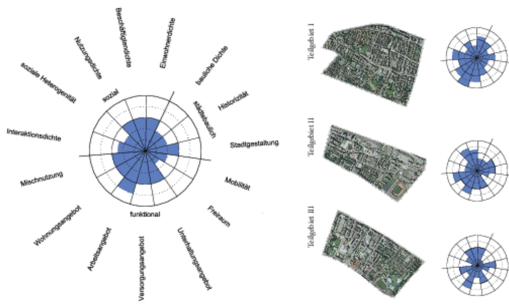
Alessandra Silla  
Prof. Markus Gasser  
Monika Klingele Frey  
Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

## Urbanität und bauliche Verdichtung

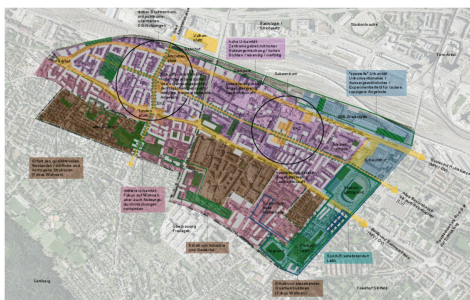
### Strategien zur Förderung von Urbanität in Folge der baulichen Verdichtung in Zürich-Altstetten



Urbanitätsanalyse anhand von verschiedenen Indikatoren für Urbanität



Urbanes Profil von Altstetten: Urbanitätsspider zur Darstellung und Vergleichbarkeit von Urbanität



Zielbild zur Förderung von Urbanität im Rahmen der baulichen Verdichtung in Altstetten

**Ausgangslage:** Die Bauliche Verdichtung steht ganz oben auf der planerischen und politischen Agenda. Die Akzeptanz von baulicher Dichte ist allerdings nicht in allen Teilen der Bevölkerung vorhanden. Parallel dazu wurde in den letzten Jahren eine Wiederentdeckung des Städtischen festgestellt. Im Rahmen dieser Reurbanisierung erhielt der Begriff Urbanität erneut grosse Aufmerksamkeit. Ein Ansatz ist es deshalb, bauliche Verdichtungsabsichten mit der Förderung von Urbanität zu verknüpfen. Damit Verdichtung nicht nur als Bedrohung, sondern als einen Mehrwert im Sinne einer Lebensqualitätssteigerung wahrgenommen wird. Folglich stellt das Zusammenspiel von baulicher Verdichtung und Urbanität eine Chance für eine mehrheitsfähige Siedlungsentwicklung dar.

**Ziel der Arbeit:** Dieser Ansatz wurde auf das Quartier Altstetten angewendet, welches die Stadt Zürich als ein geeignetes Gebiet für die bauliche Verdichtung eruiert hat. Anlässlich der laufenden Arbeit am kommunalen Richtplan 2050 bestehen bereits Vorschläge für eine bauliche Verdichtung. Das Ziel dieser Arbeit war es deshalb, Strategien und Massnahmen zur Förderung von Urbanität im Zuge der baulichen Verdichtung in Altstetten zu erarbeiten. Urbanität ist dabei nur begrenzt planbar. Zum einen können nur Voraussetzungen geschaffen werden, zum anderen stecken hinter Urbanität oft auch nicht beeinflussbare gesellschaftliche und zeitliche Faktoren. Ein weiteres Ziel war es, eine Methode zu entwickeln mit welcher Urbanität erfasst, dargestellt und verglichen werden kann. Denn allgemein gültige Eigenschaften von Urbanität sind nicht vorhanden. Darüberhinaus erleichtert ein solches urbanes Profil das Erkennen und Lokalisieren von Potentialen und bildet die Grundlage für planerische Strategien und Massnahmen.

**Ergebnis:** Zuerst wurde Urbanität in einen theoretischen Kontext eingebettet. Danach wurde Urbanität über mehrere Indikatoren operationalisiert. Anhand dieser Indikatoren wurde Altstetten hinsichtlich Urbanität analysiert. Aus der Urbanitätsanalyse liess sich ein urbanes Profil erstellen. Generell weist Altstetten mittlere Voraussetzungen für Urbanität auf. Auf Basis des urbanen Profils wurden schliesslich die Zielbilder und Massnahmen zur Förderung von Urbanität entwickelt. Sie weisen bewusst einen gewissen Grad an Offenheit auf. Urbanität soll nicht im ganzen Gebiet gestärkt, sondern auf bestimmte Alleen und Boulevards konzentriert werden. Auch nicht konventionelle Nutzungen sollen gefördert werden, um die spezielle Atmosphäre des Gebiets zu erhalten.